



Erstes Teilstück des Promenadenrings Ost ist fertig

Pirnaischer Platz erhält begrünte Fußgängerzone



Die begrünte Fußgängerzone am Pirnaischen Platz ist im ersten Teilschnitt fertig. Am 9. Oktober übergaben Baubürgermeister Stephan Kühn und die Leiterin des Straßen- und Tiefbauamtes Simone Prüfer den ersten Teil offiziell an die Bevölkerung.

Seit August 2022 wurde die Ringstraße bis zur Wilsdruffer Straße zu einem Flanierweg mit Sitzgelegenheiten umgebaut, eingefasst von Bäumen und Pflanzbeeten. 2024 folgt das nächste Teilstück des Promenadenrings Ost von der Ringstraße bis zur Kreuzstraße.

Im gesamten Bereich zwischen den Geschäften der Ringstraße und den Haltestellen des ÖPNV bis an den Parkplatz St. Petersburger Straße haben Gartenfachleute 28 Tulpenbäume und 1.400 Sträucher, darunter Flieder, Liguster und Mahonia, gepflanzt. Hinzu kommen über 1.000 Bodendecker, hunderte Stauden und Gräser sowie Narzissenzwiebeln. Spezielle Wasserspeicher (sogenannte Rigolen) aus sandigem Material versorgen die Bäume. Wenn es stark regnet, fließt das Wasser durch eine Kastenrinne in die Baumgruben. Dort bleibt es wochenlang gespeichert. Der knapp fünf Meter breite Promenadenweg ist mit einem wasser- und luftdurchlässigen, kunststoffgebundenen Splittbelag versehen. Auf dem Parkplatz St. Petersburger Straße gibt es nun einen Abfallcontainer als Unterfluranlage. Im Zuge der Bauarbeiten wurden auch die Haltestellen am Pirnaischen Platz, die Straßen- und Haltestellen-

beleuchtung, die Straßenentwässerung sowie unterirdischen Leitungen (Strom, Telekom, Vodafone) erneuert.

Die Firmen EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH und Elektro Martin haben die Bauarbeiten ausgeführt. Die Kosten betragen etwa 3,5 Millionen Euro. Der Anteil der Landeshauptstadt Dresden beläuft sich auf rund 2,8 Millionen Euro. Weitere 500.000 Euro sind Fördermittel des Freistaates Sachsen. Den Rest steuern die Dresdner Verkehrsbetriebe, SachsenEnergie und Stadtentwässerung Dresden als beteiligte Partner bei.

Der Promenadenring ist das wichtigste Stadtgrünprojekt in der Dresdner Innenstadt. Der breite Boulevard soll sich als grünes Band um die Altstadt herumziehen. Mit großen schattenspendenden Bäumen lädt der zukünftige Promenadenring zum Spazieren und Verweilen ein. Die historischen Spuren der Festungsanlagen fließen in die Neugestaltung ein.

Bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts war Dresden von einer Festungsmauer umgeben. Ihr Verlauf ist bis heute im Stadtgrundriss erkennbar. Historische Bauwerke wie die Kasematten unterhalb der Brühlschen Terrasse sind noch vorhanden. Mit dem Promenadenring entsteht in Zukunft ein großzügiger Boulevard, der diese historischen Spuren

Bepflanzung an der Ringstraße aus Richtung Wilsdruffer Straße.

Foto: Lisa-Marie Lademann

Östlicher Promenadenring (gelb markiert). Davon ist die Ringstraße bis zur Wilsdruffer Straße fertig gestellt.

Foto: Amt für Stadtplanung und Mobilität, www.luftbildvertrieb-mueller.de, 2017

im städtebaulich-räumlichen Gefüge erhält und durch miteinander verbundene begrünte Stadträume sichtbar und erlebbar macht. Die Neugestaltung erfolgt in Abschnitten. Am 14. Mai 2022 war der westliche Teil des Promenadenrings nach vier Jahren Bauzeit fertig gestellt worden.

Weitere Informationen zum Promenadenring stehen unter:

www.dresden.de/promenadenring



Blaues Wunder

2

Am Sonntag, 15. Oktober, sind vorbereitende Arbeiten für einen Verkehrsversuch auf dem Blauen Wunder vorgesehen. Hierbei wird es zu umfangreichen Verkehrsänderungen am Schillerplatz und auf dem Blauen Wunder einschließlich großräumiger Umleitungen im umliegenden Straßennetz kommen. Zwischen 20 und 22 Uhr erfolgt dann eine Vollsperrung der Brücke in Fahrtrichtung Schillerplatz und des Schillerplatzes – außer für den ÖPNV und für Fußgänger. Verkehrsteilnehmende werden gebeten, sich an diesem Tag auf die geänderten Verkehrsverhältnisse einzustellen.

Laubsammlung

3

Im Herbst fällt viel Laub an. Sowohl die Landeshauptstadt Dresden als auch die Grundstückseigentümer bzw. Anlieger sind dafür zuständig, das Laub zu beseitigen. Herabgefallenes Laub der Straßenbäume kann gebührenfrei bei allen städtischen Wertstoffhöfen und Grünabfall-Annahmestellen abgegeben werden.

El-Sherbini-Stipendium

4

Die 32-jährige gebürtige Kamerunerin Flaurita Maffokang ist die neue Empfängerin des „Marwa El-Sherbini-Stipendiums für Weltoffenheit und Toleranz“. Die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt Petra Köpping beglückwünschte sie in einer Feierstunde am 9. Oktober zur Wahl. Für die Landeshauptstadt Dresden nahm der Erste Bürgermeister Jan Donhauser teil.

Baumschutz

7

Der Schutz und die Erhaltung von Gehölzen in Dresden stehen im Fokus der Arbeit des Sachgebiets Gehölzschutz und Bauordnung im Umweltamt. Angesichts der veränderten Klimabedingungen gewinnt diese Aufgabe zunehmend an Bedeutung. Im vergangenen Jahr wurden etwa 5.500 Anträge auf Beseitigung oder Veränderung von privaten Gehölzen gestellt. 2021 waren es noch rund 2.500 Anträge. Grund hierfür sind unter anderem auch die langen Trocken- und Hitzeperioden in den Jahren 2018, 2019, 2020 und 2022, die viele Bäume nicht oder nur schlecht verkraftet haben.

Aus dem Inhalt

▶

Ausschreibung
Stellen- und Studienplatzangebote 15

Verlängerung
Wasserentnahmeverbot 15

Einschränkungen auf dem Blauen Wunder am 15. Oktober

■ Blasewitz/Loschwitz

Sowohl Stadtratsbeschlüsse als auch das Radverkehrskonzept der Landeshauptstadt sehen eine Verbesserung der Situation für den Rad- und Fußverkehr auf dem Blauen Wunder vor. Gegenwärtig sind zwischen Körner- und Schillerplatz keine vom übrigen Verkehr getrennten Radverkehrsanlagen vorhanden, sodass Radfahrende oftmals gefährdet sind. Dennoch ist die Radverkehrsmenge auf dem Blauen Wunder seit 2018 um 46 Prozent gestiegen. Der Kfz-Verkehr hat im selben Zeitraum um 13 Prozent abgenommen.

Um Radfahrstreifen auf dem Blauen Wunder und in der Zufahrt zum Schillerplatz einrichten zu können, ist der Wegfall eines Fahrstreifens des Kfz-Verkehrs notwendig. Da dies Auswirkungen auf alle Verkehrsteilnehmer haben wird, sollen die Radfahrstreifen zunächst im Rahmen eines temporären Verkehrsversuches getestet werden. Das heißt, dass die verkehrlichen Auswirkungen umfangreich erfasst und ausgewertet werden. Erst danach wird entschieden, ob die Radfahrstreifen beibehalten werden können. Der Verkehrsversuch soll maximal ein halbes Jahr dauern.

Die Herstellung der temporären Markierungen und Beschilderungen für den Verkehrsversuch ist für Sonntag, 15. Oktober, vorgesehen, sofern es die Witterungsbedingungen zulassen. Hierbei wird es zu umfangreichen Verkehrsbehinderungen am Schillerplatz und auf dem Blauen Wunder einschließlich großräumiger Umleitungen im umliegenden Straßennetz kommen. Aufgrund der erforderlichen Abschaltung der Lichtsignalanlage am Schillerplatz für die Umprogrammierung dieser und der Markierungsarbeiten wird das Blaue Wunder in Fahrtrichtung Schillerplatz und der Schillerplatz zwischen 20 und 22 Uhr – außer für den ÖPNV und für Fußgänger – gesperrt. Verkehrsteilnehmende werden gebeten, sich an diesem Tag auf die geänderten Verkehrsverhältnisse einzustellen.

Gehweg Beim Gräbchen wird instand gesetzt

■ Klotzsche/Hellerau

Bis voraussichtlich Freitag, 10. November, saniert das Straßen- und Tiefbauamt den Gehweg Beim Gräbchen zwischen Karl-Liebnecht-Straße und Am Schänkenberg auf einer Länge von rund 80 Metern. Während der Bauzeit ist die Fahrbahn halbseitig und der sich im Bau befindliche Gehweg vollständig gesperrt. Fußgänger werden sicher durch das Baufeld geführt. Die Zufahrt zu den Grundstücken ist eingeschränkt. Fachleute bauen die Oberfläche aus Asphalt aus und ersetzen diese. Zudem erneuern sie Borde, Gerinne und Straßenentwässerungsschächte. Die HEF Flottmann Tiefbau GmbH & Co. KG aus Wachau führt die Arbeiten aus. Die Kosten für die Landeshauptstadt Dresden betragen rund 80.000 Euro.

Im Anschluss an die Gehweginstandsetzung folgt die Erneuerung der Fahrbahn. Hierzu wird es eine gesonderte neue Information geben.

Verbesserter Schutz für Radfahrende in Dresden-Strehlen

Neue Radfahrstreifen dienen der Verkehrssicherheit an der Reicker Straße



Radfahrstreifen erhöhen die Verkehrssicherheit für Radfahrende – wie an der Reicker Straße zwischen Cäsilienstraße und Hans-Jüchser-Straße.

Foto: Lisa-Marie Lademann

Auf einem etwa einen Kilometer langen Abschnitt der Reicker Straße zwischen der Cäsilienstraße und der Hans-Jüchser-Straße ließ die Stadt in beiden Fahrtrichtungen Radfahrstreifen markieren. An stark befahrenen Grundstückszufahrten wurden die Radverkehrsflächen ebenfalls rot markiert. Diese Neuerung verbessert nicht nur den Schutz für Radfahrer. Auch Fußgänger sind sicherer unterwegs, da die Gehwege nun nicht mehr für den Radverkehr freigegeben sind. Mit den Radfahrstreifen wurde ein Teil der Maßnahmen Nummer 633 aus dem Radverkehrskonzept der Landeshauptstadt Dresden umgesetzt. Die Kosten der Markierungs- und Beschilderungsarbeiten betragen rund 25.000 Euro. Der Freistaat Sachsen übernahm über das Programm „Förderung von Straßen- und Brückenvorhaben kommunaler Baulastträger“ 85 Prozent der Gesamtkosten.

www.dresden.de/radverkehrskonzept



Siegerentwurf für ein neues Quartier in Tolkewitz gekürt

Die Arbeiten des Architekten Wettbewerbs sind bis 27. Oktober im World Trade Center zu sehen

Der südliche Teilbereich im Bebauungsplangebiet Nr. 3038, Wohnstandort Kipsdorfer Straße/Weesensteiner Straße soll städtebaulich gestaltet werden. Dafür hat das Amt für Stadtplanung und Mobilität gemeinsam mit dem Investor, der USD Immobilien GmbH, einen städtebaulich-architektonischen Wettbewerb durchgeführt. Fünf Büros reichten ihre Entwürfe ein. Ein Gutachtergremium beschloss am 3. Juli mehrheitlich, den Entwurf des Dresdner Büros QUERFELDEINS Landschaft | Städtebau | Architektur PartGmbH mit dem 1. Rang zu würdigen. Dieser dient nun als Grundlage für die weitere Gebietsentwicklung. Der Siegerentwurf sowie die übrigen vier Arbeiten sind bis 27. Oktober montags bis freitags am Stadtmodell im Erdgeschoss des World Trade Centers, Ammonstraße 70, am Ausgang des Atriums Richtung Rosenstraße, zu sehen. Der Eintritt ist frei. In den nächsten Monaten soll die Planung des Siegerbüros weiterentwickelt und in einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan überführt werden. Es ist vorgesehen, dass die Gestaltungskommission der Landeshauptstadt Dresden das Projekt begleitet.

■ Hintergrund

Das etwa 1,2 Hektar große Wettbewerbsgebiet liegt in unmittelbarer Nähe des Schulcampus Tolkewitz und umfasst Teilflächen des ehemaligen Gartenbaubetriebes Elsner PAC. Für den nördlichen Teil des Bebauungsplangebietes Nr. 3038, Dresden-Seidnitz/Tolkewitz, Wohnstandort Kipsdorfer Straße/Weesensteiner Straße hat das Amt für Stadtplanung und Mobilität der Landeshauptstadt Dresden zusammen mit der USD Immobilien GmbH bereits im Jahr 2020 eine städtebauliche Entwurfswerkstatt durchgeführt.

Für den nun zu planenden südlichen Bereich war 2013 gemäß dem Konzept zum Rahmenplan Nr. 787 „Seidnitz/Tolkewitz“ eine Fläche für „experimentellen



Blick von Süden über den Blau-Grünen Streifen

Siegerentwurf für das neue Quartier.

Visualisierung: QUERFELDEINS Landschaft | Städtebau | Architektur PartGmbH, Dresden

Wohnungsbau“ vorgesehen. Der Ansatz sollte nun mit dem Wettbewerbsverfahren präzisiert werden. Aufgabe für die Planungsbüros war es somit, die verankerten Gedanken des „experimentellen Bauens“ weiter zu entwickeln und zu konkretisieren. Diese Aspekte konnten sowohl die Architektur, Formensprache und Materialität betreffen als auch Überlegungen in Richtung „Einfaches Bauen“ oder „Adaptives Haus“ anvisieren. Ebenso zählten innovative Konzepte für Gemeinschaftsflächen, Büroflächen für Co-Working, Baugemeinschaften/Baugruppen sowie Lösungen zum klimangepassten Bauen oder Mobilitätskonzepte (autoarmes Quartier, Schwammstadtprinzip und ähnliches) dazu.

Wir kaufen

Wohnmobile +
Wohnwagen

03944-36160

www.wm-aw.de

Wohnmobilcenter
Am Wasserturm

WALDSCHUTZ

Brennholz selber in den Dresdner Wäldern schlagen – ist dies überhaupt möglich?

Die Untere Forstbehörde der Landeshauptstadt Dresden informiert



Gestapelt. Brennholz liegt zum Verkauf bereit.
Foto: Anastasia Wallraf

liegt dann in kleineren Stapeln am Weg bereit. Es handelt sich meist um Äste und Stammabschnitte, die zu schmal oder zu krumm sind, um im Sägewerk sinnvoll weiterverarbeitet zu werden.

Nach Vereinbarung eines Termins mit der Revierförsterin oder dem Revierförster wird vor Ort eine Quittung über den Kauf ausgestellt und das Holz kann abtransportiert werden.

Wer einen Erlaubnisschein zum Bedienen einer Motorsäge besitzt und selbst Bäume fällen oder bereits liegende Stämme zerkleinern möchte, kann sich einen „Selbstwerberschein“ ausstellen lassen. Nach Prüfung des „Motorsägenscheins“ erhalten diese Personen dann eine Einweisung durch das Forstpersonal auf der Fläche und können ihr Brennholz selber schlagen und abtransportieren.

Der Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Detlef Thiel sagt:

„Aus Sicherheitsgründen ist es wichtig, dass dabei nicht allein gearbeitet wird. Bäume sollten nur gefällt werden, wenn Sie mindestens zu zweit auf der Fläche sind, so dass im Ernstfall schnell Hilfe geholt werden kann. Außerdem ist natürlich geeignete Schutzkleidung zu tragen. Zur Grundausstattung gehören Helm, Schnitthose und mindestens feste Schuhe, die bis über die Knöchel reichen – am besten jedoch Schnitthandschuhe.“

Fragen beantworten die Försterinnen und Förster der Landeshauptstadt Dresden und des Sachsenforstes per E-Mail.

■ Landeshauptstadt Dresden: stadtgruen-und-abfallwirtschaft@dresden.de

■ Sachsenforst: dresden.poststelle@smekul.sachsen.de

In einer der nächsten Amtsblatt-Ausgaben informiert die Untere Forstbehörde zu einem weiteren Thema des Waldschutzes.

www.dresden.de/wald

Auch in diesem Jahr war der Sommer sehr warm und lang. Nun kündigen sich langsam die kälteren Wintermonate an und der eine oder andere möchte Brennholz aus dem Wald holen. Das sächsische Waldgesetz erlaubt zwar, Waldfrüchte und Leseholz in kleinen Mengen zu sammeln,

dies gilt jedoch nicht für Brennholz, welches sich meist nicht auf dünne Äste in „Handstrauß“-Mengen beschränkt.

Wer keinen eigenen Wald besitzt, kann Brennholz beispielsweise beim Staatsbetrieb Sachsenforst oder aus dem Stadtwald kaufen. Hierfür vorgesehenes Holz

Die Laubentsorgung hat begonnen: Hier können es Grundstücks-Anlieger abgeben

Acht städtische Wertstoffhöfe und fünf Annahmestellen für Grünabfall stehen dafür im Dresdner Stadtgebiet bereit

Wenn im Herbst die Blätter von den Bäumen fallen, ist es wieder Zeit zu handeln. Die Landeshauptstadt Dresden beseitigt in 646 städtischen Park- und Grünanlagen und auf 226 kommunalen Spielplätzen das Laub. Hinzu kommt die öffentliche Straßenreinigung bei 41 Prozent der Fahrbahnen und elf Prozent der Fußwege. Damit beugt sie der Unfallgefahr vor. Die Gullys bleiben frei für das Regenwasser.

Die Grundstückseigentümer, die nicht an die öffentliche Straßenreinigung angeschlossen sind, müssen die restlichen Flächen reinigen. Sie können das herabgefallene Laub der Straßenbäume gebührenfrei bei allen städtischen Wertstoffhöfen und Grünabfall-Annahmestellen abgeben. Dieses Angebot besteht für die Anlieger, da es rund 55.200 Straßenbäume in Dresden gibt. Es kann allerdings nicht von Hausmeisterdiensten und gewerblichen Dienstleistern genutzt werden. Das Laub wird anschließend zu Kompost verarbeitet.

Laub, das auf Privatgrundstücken und in Gärten anfällt, kann ebenso bei den städtischen Annahmestellen abgegeben werden. Hierfür ist jedoch eine Gebühr zu bezahlen. Mengen bis zu einem Kubikmeter kosten einen Euro pro 0,2 Kubikmeter und bei mehr als einem Kubikmeter kostet jeder angefangene Kubikmeter fünf Euro. Von der Miniermotte befallenes Kastanienlaub wird hingegen gebührenfrei angenommen, um die Ausbreitung des Schädlings einzudämmen. Laub kann auch in der Biotonne entsorgt oder auf dem eigenen Grundstück kompostiert werden. Zum Schutz der Umwelt ist es jedoch verboten, Laub in der freien Natur oder im öffentlichen Raum abzuladen oder es gar zu verbrennen.

■ Weitere Informationen

■ Adressen und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und Grünabfallannahmestellen:

■ www.dresden.de/abfall

■ Öffentliche Straßenreinigung: www.dresden.de/strassenreinigung

■ Abfallberatung für Auskünfte und Fragen: Abfall-Info-Telefon (03 51) 4 88 96 33, Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag 13 bis 17 Uhr, E-Mail abfallberatung@dresden.de

■ Wertstoffhöfe und Annahmestellen für Grünabfall

■ Wertstoffhöfe

■ Friedrichstadt, Altonaer Straße 15, Montag bis Freitag 7 bis 19 Uhr, Sonnabend 8 bis 14 Uhr

■ Hammerweg 23, Montag bis Freitag 7 bis 19 Uhr, Sonnabend 8 bis 14 Uhr

■ Wertstoffhof Johannstadt, Hertelstraße 3, Montag bis Freitag 12 bis 19 Uhr, Sonnabend 8 bis 14 Uhr

■ Kaditz, Scharfenberger Straße 146, Montag bis Freitag 12 bis 19 Uhr, Sonnabend 8 bis 14 Uhr

■ Reick, Georg-Mehrtens-Straße 1, Montag bis Freitag 7 bis 19 Uhr, Sonnabend 8 bis 14 Uhr

■ Leuben, Bahnhofstraße 4, Montag bis Freitag 12 bis 19 Uhr, Sonnabend 8 bis 14 Uhr

■ Loschwitz, Grundstraße 112, Montag bis Freitag 12 bis 19 Uhr, Sonnabend 8 bis 14 Uhr

■ Plauen, Pforzheimer Straße 1, Montag bis Freitag 12 bis 19 Uhr, Sonnabend 8 bis 14 Uhr

■ Annahmestellen für Grünabfall

■ Ortschaft Cossebaude, Talstraße, April bis Dezember: 2. und 4. Sonnabend im Monat 8 bis 11 Uhr

■ Ortschaft Gompitz, Altmossener Straße



46 a, Freitag 13 bis 14 Uhr, zusätzlich April bis Oktober: Montag 16 bis 18.30 Uhr

■ Ortschaft Mobschatz, Zum Schwarm, März bis November: Mittwoch 15.30 bis 18 Uhr, 1. Sonnabend im Monat 9 bis 11 Uhr

■ Ortschaft Schönfeld-Weißig, Alter Bahndamm, März bis Oktober: Montag 16 bis 18 Uhr, Mittwoch 15.30 bis 18 Uhr, Sonnabend 8.30 bis 11 Uhr, November

Herbstzeit ist Laubzeit.

Foto: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft.

Montag 14 bis 16 Uhr, Mittwoch 13.30 bis 16 Uhr, Sonnabend 8.30 bis 11 Uhr, Dezember Sonnabend 10 bis 12 Uhr

■ Ortschaft Weixdorf, Pastor-Roller-Straße 16 b, April bis November: Mittwoch 13 bis 15 Uhr, 2. und 4. Sonnabend im Monat 10 bis 12 Uhr

Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 102. Geburtstag
am 17. Oktober
Werner Kröber, Loschwitz

■ zum 90. Geburtstag
am 14. Oktober
Ruth Findeisen, Plauen
Helga Kühlinger, Prohlis
am 15. Oktober
Hans Dieter Lenk, Leuben
am 16. Oktober
Christoph Graupner, Prohlis
Margott Jortzik, Leuben
Gisela Krautmann, Plauen
am 17. Oktober
Helga Hoffmann, Altstadt
am 18. Oktober
Eva Töpfer, Prohlis
Gertrud Fuhrmann, Plauen

Erzählbank wird neuer Treffpunkt in der Johannstadt

Am Mittwoch, 18. Oktober 2023, wird ein neuer Ort der Begegnung und des Austauschs in der Johannstadt eingeweiht: die Erzählbank. Sie befindet sich an der vielgenutzten Promenade an der Sriesener Straße, Höhe Pöppelmannstraße. Von 14.30 bis 16 Uhr sind Interessierte herzlich zu einem kleinen Kulturprogramm mit Lesung und Musik eingeladen.

Gebaut wurde die „Vis-à-vis-Bank“ von der Firma Kriehn. Sie besteht überwiegend aus Holz und ist fest am Standort verankert; von dort hat man einen Blick ins Grüne zu den Bäumen und Bepflanzungen, die sich in unmittelbarer Nähe befinden.

Das Projekt wurde vom Netzwerk 60+ initiiert sowie organisiert und vom Stadtteilfonds Johannstadt mit etwa 2.000 Euro finanziert. In diesem Netzwerk engagieren sich das DRK Begegnungs- und Beratungszentrum Johann, das Seniorenzentrum Amadeus der Volkssolidarität, der Johannstädter Kulturtreff, die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Johannes-Kreuz-Lukas Dresden, die Wohnungsgenossenschaft Johannstadt (WGJ), der Soziale Dienst für Seniorinnen und Senioren der Landeshauptstadt Dresden sowie der Johann-Stadthalle e. V.

Kraftloserklärung von Dienstaussweisen

wegen Verlustes bzw. Diebstahls werden folgende Dienstaussweise der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt: DA-Nr.: K071719, K047458, F073621, L051012, G066898, 10620331, 29955044.

Amtliches?

[dresden.de/amtsblatt](https://www.dresden.de/amtsblatt)

Flaurita Maffokang erhält El-Sherbini-Stipendium 2023

Stipendiatin engagiert sich für Frauen mit Rassismuserfahrung

Die 32-jährige gebürtige Kamerunerin Flaurita Maffokang ist die neue Empfängerin des „Marwa El-Sherbini-Stipendiums für Weltoffenheit und Toleranz“. Die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt Petra Köpping gratulierte der Masterstudentin der sozialen Arbeit an der Evangelischen Hochschule Dresden (EHS) in einer Feierstunde am 9. Oktober zum Stipendium. Für die Landeshauptstadt Dresden nahm der Erste Bürgermeister Jan Donhauser teil.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert gratulierte der neuen Stipendiatin: „Ich gratuliere Flaurita Maffokang und wünsche Ihr viel Erfolg und Kraft als Marwa El-Sherbini-Stipendiantin. Frau Maffokang setzt sich bereits seit einigen Jahren auf beeindruckende Art und Weise gegen Rassismus und für Weltoffenheit und Vielfalt in der Landeshauptstadt ein. Seit 2018 unterstützt sie die Stadt Dresden als Migrationssozialarbeiterin. Dieses Engagement wird sie auch weiterhin fortsetzen und dabei viele spannende Projekte entwickeln und begleiten. Ihrer Vorgängerin als Stipendiatin, Tabea Kejal Jamshididana, möchte ich für ihre wertvolle Arbeit danken. Es ist wichtig, dass wir uns mit der Vergabe des Stipendiums immer wieder an Marwa El-Sherbini erinnern.“

Flaurita Maffokang wurde am 17. Januar 1991 in Bamendjinda/Kamerun als fünftes von insgesamt 16 Geschwistern geboren. Sie studierte an der Universität von Duala/Kamerun Germanistik und kam als Au-Pair nach Deutschland. Hier studierte sie im Bachelorstudiengang der sozialpädagogischen Arbeit an der EHS. Seit 2018 arbeitet sie als Migrationssozialarbeiterin. Im September 2023 nahm sie ihr Masterstudium der sozialpädagogischen Arbeit an der EHS auf. Flaurita Maffokang hat seit 2022 die deutsche Staatsbürgerschaft.

„Stadt mit Aussicht“ – Projektabschluss im Bürgerlabor Dresden

Ein Blick auf den Umgang mit psychischen Krisen im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit

Am Mittwoch, 18. Oktober, findet das Projekt „Stadt mit Aussicht“ im Bürgerlabor Dresden seinen Abschluss. Diese Veranstaltung wird anlässlich der Woche der seelischen Gesundheit jährlich bundesweit rund um den Welttag der seelischen Gesundheit (10. Oktober) begangen.

Das Projekt „Stadt mit Aussicht – in Zukunft tolerant, Dresden“ engagiert sich für ein offenes und tolerantes Dresden. Vorurteilsfreie Begegnungen ermöglichen es Menschen, in sowie nach psychischen Krisen neue Lebensperspektiven zu entwickeln und sich mit ihren Stärken in die Stadtgesellschaft einzubringen. Der Psychosoziale Trägerverein Sachsen e. V. und die Aktion Mensch unterstützen „Stadt mit Aussicht“.

Im Rahmen des Projekts sind Seminarangebote zum Thema „Mentale Gesundheit“, Empowerment-Kurse, der „Bierdeckel gegen Vorurteile“ und sogar ein eigener Podcast entstanden.

Am 18. Oktober werden die Projektergebnisse nun allen Dresdnerinnen und



Der Freistaat Sachsen, DRESDEN-concept und die Landeshauptstadt Dresden vergeben das Stipendium gemeinsam zum Gedenken an Marwa El-Sherbini. Die im dritten Monat schwangere Marwa El-Sherbini wurde am 1. Juli 2009 am Landgericht Dresden mit 16 Messerstichen getötet, nachdem sie die Beschimpfungen als „Islamistin“ und „Terroristin“ durch ihren späteren Mörder zur Anzeige gebracht hatte.

Ziel des Förderprogrammes ist die Unterstützung zukünftiger Führungs- und Fachkräfte, die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und sich aktiv für Freiheit, Demokratie sowie die Grund- und Menschenrechte einsetzen. Gefördert werden Studierende Dresdner Hochschulen in Aufbau- oder Ergän-

Bei der Auszeichnung: Staatsministerin Petra Köpping, Stipendiatin Flaurita Maffokang, Prof. Dr. Silke Geithner, Rektorin Evangelische Hochschule Dresden und der Erste Bürgermeister Jan Donhauser (von links).

Foto: Sächsisches Sozialministerium

zungsstudien im Rahmen einer zweiten wissenschaftlichen Ausbildung. Voraussetzungen sind insbesondere interkulturelle Kompetenz, hohes gesellschaftliches Engagement, politisches Interesse und Kreativität. Das Stipendium wird in der Regel aller zwei Jahre zum Semesterstart ausgereicht und ist mit monatlich 750 Euro dotiert.

dresden-concept.de/marwa-el-sherbini-stipendium



Dresdnern zugänglich gemacht. Damit sollen ein größeres Verständnis und Engagement in der Dresdner Bevölkerung geweckt sowie gemeinsame Projekte mit der Stadtverwaltung angesprochen werden. Dazu gibt es ein Programm im Bürgerlabor, Kreuzstraße 2.

Das Bürgerlabor ist ein öffentlicher Initialisierungs- und Austauschort. Er ermöglicht es Dresdnerinnen und Dresdnern, sich zu beteiligen und mit der Stadtverwaltung oder Initiativen und Vereinen aus Dresden ins Gespräch zu kommen, um neue Ideen anzustoßen.

■ Programm

10.30 Uhr: Workshop zum Thema Stress und Resilienz
15.00 Uhr: Kaffee und Snacks mit Blick in die Zukunft
15.30 Uhr: Theater der Begegnung
16.00 Uhr: Autoren aus dem Dresdner Raum stellen thematische Texte vor
Begleitet wird die Veranstaltung von der Shitshow – einer Ausstellung über Scheiß-

gefühle mit sogenannten Moodsuits. Vom 18. bis 20. Oktober ist diese zu folgenden Zeiten geöffnet:

18. Oktober, 10 bis 18 Uhr
19. bis 20. Oktober 12 bis 18 Uhr
Hier kann man erfahren, wie sich psychische Erkrankungen körperlich anfühlen. Mehr zum Programm:

www.ptv-sachsen.de/aktuelles-veranstaltungen
Hinweis: Derzeit finden in der Kreuzstraße Bauarbeiten statt. Das Bürgerlabor ist über den Passanten-Tunnel erreichbar. Die Zugänglichkeit während der Veranstaltung ist gewährleistet.

■ Informationen zum Projekt

Psychosozialer Trägerverein Sachsen e. V. Projekt „Stadt mit Aussicht“
Julia Schroeder und Ina Bogisch
Mail: stadt-mit-aussicht@ptv-sachsen.de
Telefon: (03 51) 4 40 03 23

www.ptv-sachsen.de



Lesungen und Reisevortrag in Bibliotheken

■ Text und Musik in der Zentralbibliothek

Am Dienstag, 17. Oktober, 19.30 Uhr erklingen unter dem Motto „Um unsere Sinne zu schärfen“ Text und Musik in der Zentralbibliothek im Kulturpalast, Veranstaltungsraum, 1. Obergeschoss, Schloßstraße 2 (Eingang Wilsdruffer Straße). Uwe Claus stellt Gedichte, Prosatexte und Fotografien vor, Uwe Salzbrenner einen Auszug seines demnächst erscheinenden Romans. Schonungslos zeigen sie mögliche Konflikte. Der Musiker Jochen Sobe improvisiert dazu.

Jemand will fortgehen, das geschieht noch in der DDR. Andere laufen Spießruten, das ist ganz einfach Mobbing. Wieder andere haben seltsame Talente in einer ebenso seltsamen „Zone“, das ist womöglich eine Bedrohung für die Gesellschaft.

Die Lesung ist Teil der Reihe „Haltungen“ der Unabhängigen Schriftsteller Assoziation Dresden e. V., gefördert durch das Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden. Der Eintritt ist frei.

■ Lesung in der Bibliothek Langebrück

Am Mittwoch, 18. Oktober, 19 Uhr, lädt die Bibliothek Langebrück zu einer Lesung mit Anselm Oelze ein. Der Roman handelt von vier Menschen, die in der Krise stecken. Sie alle sehen sich vor die Frage gestellt, wie es sein kann, dass man das Richtige weiß und trotzdem das Falsche tut. Bis sich abzeichnet, wie das Übel der Pandora in etwas Heilbringendes verwandelt werden kann. „Pandora“ ist ein Roman über die gesellschaftlichen Krisen der Gegenwart und die großen Fragen der Menschheit.

Der Eintritt kostet vier Euro. Er ist frei mit gültigem Benutzerausweis. Es wird um Anmeldung unter E-Mail langebrueck@bibo-dresden.de gebeten.

■ Reisevortrag in Bibliotheken Prohlis und Weißig

Der folgende Reisevortrag mit Carmen Rohrbach „Sehnsucht nach Ferne“ ist in der Bibliothek Prohlis, Prohliser Allee 10, am Mittwoch, 18. Oktober, 18.30 Uhr, und

in der Bibliothek Weißig, Bautzner Landstraße 291, am Donnerstag, 19. Oktober, 19 Uhr. Der Eintritt kostet vier Euro. Er ist frei mit gültigem Benutzerausweis.

Vier Jahrzehnte lang widmete die Reisejournalistin ihren Expeditionen, die sie in entlegene Gegenden unserer Erde führten. Ihre neueste Beamer-Show erzählt von ihrer Kindheit und Jugend in der DDR und präsentiert ihre schönsten Reiseerlebnisse: Galapagos, Jemen, Island, bei den Ureinwohnern von Palawan (Philippinen) und bei den Massai.

Inzwischen hat Rohrbach fast die halbe Welt erkundet, immer allein, höchstens in Begleitung von Dromedar, Pferd oder Esel. Die promovierte Biologin ist eine der bekanntesten Reise-schriftstellerinnen der Gegenwart.

„Sweeney Todd“ in der Staatsoperette

Musical-Premiere am 21. Oktober



Am Sonnabend, 21. Oktober, 19.30 Uhr, feiert das Musical „Sweeney Todd“ in der Staatsoperette Dresden, Kraftwerk Mitte 1 (nahe Wettiner Platz), Premiere.

Es handelt sich um ein groteskes Gruselvergnügen und eine beißende Gesellschaftskritik: Hereinspaziert in Stephen Sondheims musikalischen Thriller vom Broadway, Sweeney Todd! Der einstige Barbier Benjamin Barker kehrt nach 15 Jahren im Exil gebrochen nach London zurück. Hier erfährt er, dass Richter Turpin ihn unrechtmäßig verurteilte, um sich seiner Frau Lucy zu bemächtigen. Mittlerweile gilt Lucy als tot und die gemeinsame Tochter ist in der Obhut des Richters, der sich vom Ziehvater zum Ehemann mausern will. Barker fasst einen mörderischen Plan:

Musical. Die Solistin Dimitra Kalaitzi und der Tänzer Christian Vitiello von der Staatsoperette Dresden schlüpfen in fantasievolle Kostüme, um für die Premiere von „Sweeney Todd“ zu werben. Foto: Esra Rothhoff

Als Sweeney Todd beginnt er mit seinem Rasiermesser einen Rachefeldzug gegen das menschliche Übel.

Regisseur Martin G. Berger führt seine Figuren an die Abgründe einer kapitalistischen Weltordnung, in der sie sich ihren Platz zwischen der vergoldeten Dekadenz der Elite und dem Dreck des Prekariats immer neu erkämpfen müssen. Die Karten kosten zwischen 17 und 49 Euro.

..... 
www.staatsoperette.de

Andreas Reimann liest Italien-Gedichte

Am Donnerstag, 19. Oktober, 19 Uhr, liest Andreas Reimann im Landhaus, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße). In Dresden wird Andreas Reimann aus dem neuesten Band seiner Werkausgabe unter dem Titel „Die Gezeiten des Blaus“ Italien-Gedichte lesen.

Reimann, der in diesem Jahr den Lesing-Preis des Freistaates Sachsen erhielt, ist Lyriker und Grafiker.

Der Eintritt kostet sechs Euro, ermäßigt vier Euro. Die Lesung ist eine Kooperation von Literarische Arena e. V., Evangelische Akademie Sachsen und Museen der Stadt Dresden.

2,5 Millionen Euro Fördergeld für zwei Dresdner Museen

Gute Nachrichten für das Carl-Maria-von-Weber-Museum und das Deutsche Hygiene-Museum in Dresden. Durch den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages wurden für die beiden Kultureinrichtungen am 28. September knapp 2,5 Millionen Euro Fördermittel im Programm KulturInvest bewilligt. Die Stiftung Deutsches Hygiene-Museum soll 500.000 Euro für die aktuelle Sonderausstellung erhalten und die Sanierung des Carl-Maria-von-Weber-Museums mit 1,89 Millionen Euro bezuschusst werden.

Annekatrien Klepsch, Kulturbürgermeisterin: „Für die kulturelle Infrastruktur der Landeshauptstadt Dresden ist es überaus erfreulich, dass der Bundestag die Förderung für beide Kulturinstitutionen bewilligt hat. Beide Förderentscheidungen unterstreichen die nationale und internationale kulturelle wie touristische Relevanz der beiden Häuser in Dresden. Ich danke allen Dresdner Mitgliedern des Bundestages, die sich dafür eingesetzt haben.“

Mit dem Geld soll das Weber-Museum in Niederpoyritz bis 2026, dem Jubiläumsjahr des im 19. Jahrhundert in Dresden lebenden Komponisten, saniert und mit einer neuen Dauerausstellung inhaltlich weiterentwickelt werden.

Stephan Kühn, Baubürgermeister: „Mit der Bundesförderung können wir die weltweit einzige Gedenkstätte des international renommierten Komponisten Carl-Maria-von-Weber bis zu seinem 200. Todestag im Jahr 2026 sanieren. Das Museum des ehemaligen Hofkapellmeisters ist in einem der ältesten noch erhaltenen Gebäude Dresdens beheimatet.“

Für Kulturbürgermeisterin Annekatrien Klepsch setzt die Förderung des Hygiene-Museums auch ein Zeichen: „Die Förderung bestätigt die Bedeutung des Museums vom Menschen in der Liga der national wie europäisch relevanten Museen.“

Kurt Drawert stellt neuen Essay-Band vor

Das Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), lädt am Donnerstag, 26. Oktober, 19 Uhr, zu einer Lesung ein. Kurt Drawert liest aus seinem neuen Buch „Die große Abwesenheit“. Er ist Autor von Gedichten, Romanen und Essays, Leiter der Darmstädter Textwerkstatt und war im Jahr 2018 Dresdner Stadtschreiber. In Dresden erlebte er entscheidende Jahre seines Lebens, über die er unter anderem in „Spiegelland“ oder „Dresden. Die zweite Zeit“ (beide C.H. Beck Verlag) literarisch Auskunft gibt. Die komplexen Schnittstellen von Körper, Sprache und Macht im Inneren des Subjekts zu erkunden und eine daraus abzuleitende Gefährdung für den einzelnen Menschen – darum geht es in Drawerts neuestem Essay-Band.

Der Eintritt kostet sechs Euro, ermäßigt vier Euro. Die Lesung ist eine Kooperationsveranstaltung von Literarische Arena e. V., Evangelische Akademie Sachsen und Museen der Stadt Dresden.

Feuerwehr Dresden sucht Nachwuchs

Einsatzkräfte sind noch bis 14. Oktober auf der Messe FLORIAN präsent

Erfüllend, abwechslungsreich und immer im Team unter Menschen: Das ist es, was die Arbeit bei der Feuerwehr und dem Rettungsdienst Dresden so besonders macht. Um junge Leute für die Berufe des Brandmeisters/der Brandmeisterin und des Notfallsanitäters/der Notfallsanitäterin zu interessieren, wirbt die Feuerwehr Dresden mit der Kampagne „Bist Du bereit?“. Noch bis 17. Oktober hängen 100 City-Light-Plakate im Dresdner Stadtgebiet. Ein QR-Code auf dem Plakat führt direkt zu den Ausbildungs- und Stellenangeboten auf www.dresden.de/feuerwehr. Verstärkung ist dringend nötig, denn die Einsatzzahlen von Feuerwehr und Rettungsdienst befinden sich auf einem Rekordniveau: Im Jahr 2022 absolvierten die Beschäftigten fast 180.000 Einsätze. In der Integrierten Regionalleitstelle Dresden gehen pro Tag etwa 2.200 Anrufe ein.

Der für den Brand- und Katastrophenschutz zuständige Beigeordnete Jan Pratzka erläutert: „Die Feuerwehr Dresden hat breit gefächerte Aufgaben, für die wir qualifiziertes Personal suchen. Wir brauchen Köpfe aus allen Bereichen, egal ob Industrie, Handwerk oder mit klassi-

scher Schulbildung. Deshalb möchten wir nicht nur über unsere reichweitenstarken Auftritte in den Sozialen Medien, sondern auch lokal und direkt mit Plakaten um geeignete Nachwuchskräfte werben.“

Als besonderes Highlight der Kampagne stellt sich die Feuerwehr Dresden auf der Messe FLORIAN vor, die noch bis Sonnabend, 14. Oktober, im Messegelände Dresden stattfindet. Interessierte haben hier die Möglichkeit, sich einem realitätsnahen Test zu unterziehen und damit zu prüfen, ob sie für die Aufgaben in der Brandbekämpfung und Notfallmedizin geeignet sind. Neben der Kampagne setzt die Feuerwehr Dresden weiterhin auf Nachwuchskräfte aus der Jugendfeuerwehr: Während sich ein Teil der Mädchen und Jungen später ehrenamtlich in der aktiven Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr engagiert, entscheiden sich andere junge Kameradinnen und Kameraden dafür, ihr Geld bei der Dresdner Feuerwehr zu verdienen und erlernen den Beruf des Brandmeisters oder des Notfallsanitäters.

www.dresden.de/feuerwehr



Sportpark Ostra ist nun am Fernwärmenetz

Weiterer Beitrag zu Dresdens Weg in die Klimaneutralität

Im Zuge des laufenden Um- und Ausbaus des Heinz-Steyer-Stadions wurde der Sportpark Ostra an das zentrale Fernwärmenetz der SachsenEnergie angeschlossen. Damit liefert ab sofort das Kraftwerk an der Nossener Brücke Wärmeenergie für die Sportstätten. Bislang geschah dies über mehrere Erdgasleitungen in jedes einzelne Gebäude, was einen hohen Ausstoß von Kohlenstoffdioxid (CO₂) zur Folge hatte.

Der erste Teil der Fernwärmetrasse wurde nach dem Abriss der Südtribüne von Januar 2021 bis Mai 2022 gebaut. Die etwa 300 Meter lange Leitung verläuft entlang der Magdeburger Straße und Ballsportarena bis zum Kältemaschinenhaus. Von dort folgte von Juni bis Oktober 2022 der zweite Bauabschnitt. Die

400-Meter-Trasse führt an der JOYNEXT Arena und der Eisschnelllaufbahn vorbei bis zur DSC-Trainingshalle. Von März bis August 2023 wurden die letzten 100 Meter der Fernwärmeleitung zwischen Arena und Eisschnelllaufbahn vom Besuchertunnel in das Gebäude gebaut. Den größten Teil der Baukosten übernimmt die SachsenEnergie AG. Der Eigenbetrieb Sportstätten beteiligte sich mit rund 157.000 Euro.

Die Photovoltaik-Anlage auf dem 140 Meter langen Dach der Südtribüne im Heinz-Steyer-Stadion ist ein weiterer Baustein der nachhaltigen Energieversorgung im Sportpark Ostra. Mit 750 Photovoltaik-Modulen erreicht die Anlage im künftigen Betrieb eine Leistung von 300 Kilowatt-Peak.

Dresden bleibt eine smarte Top-Ten-Stadt

Bitkom-Ranking 2023: Landeshauptstadt weiter in Spitzengruppe

Im Ranking des Digitalverbands Bitkom belegt Dresden auch in diesem Jahr einen Platz in den Top Ten der smartesten Städte Deutschlands. Die Landeshauptstadt startet mit dem Modellprojekt Smart City Dresden und dem Projekt NeutralPath in die Umsetzung. In der am 6. Oktober veröffentlichten Shortlist des Smart City Index 2023 belegt Dresden wieder einen Platz unter den zehn besten deutschen Städten. Im vergangenen Jahr wurde die Landeshauptstadt für ihre Fortschritte in Bezug auf die Digitalisierung erstmalig mit dem 3. Platz beim renommierten Ranking des IKT-Branchenverbandes Bitkom Research ausgezeichnet. Welchen Platz genau Dresden in diesem Jahr belegt, wurde am 12. Oktober nach Redaktionsschluss des Amtsblattes veröffentlicht. Interessierte können dies unter www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/nachlesen.

Dresden bietet als Stadt der Kultur, der Wissenschaft und der Hochtechnologie zunehmend sichtbar ein hervorragendes Ökosystem, um wegweisende und modellhafte Lösungen für die gemeinwohlorientierte (digitale) Stadt der Zukunft zu schaffen.

Ein Projekt, das einen wichtigen Beitrag zum guten Abschneiden Dresdens in den Vorjahren geleistet hat, war das europäische Leitprojekt MAtchUP zur nachhaltigen Stadtentwicklung (Laufzeit 2017 bis 2022). Hier wurden 21 Millionen Euro umgesetzt. Das neue Projekt „NeutralPath“ von Stadtverwaltung, Technischen Universität Dresden, SachsenEnergie, Wohnen in Dresden und Vonovia schließt nahtlos an die MAtchUP-Aktivitäten an. Die Europäische Kommission unterstützt das Konsortium mit rund 7,5 Millionen Euro auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt. Mit Fördermitteln von Bund und Land könnten es sogar bis zu 46 Millionen Euro werden, die bis Ende 2027 in nachhaltige und zukunftssichere Gebäude- und Energiekonzepte investiert werden können.

Das Modellprojekt Smart City Dresden (MPSC), unter Leitung des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen, ist ebenfalls einer der Bestandteile der Bewerbung. Mitinitiator ist die Technische Universität Dresden. Das Förderprojekt trägt mit seinen Maßnahmen bedeutend dazu bei, Dresden auf innovative und intelligente Art und Weise weiterzuentwickeln.

112
FEUERWEHR
DRESDEN

Dresden.

BIST DU BEREIT?

BEWIRB DICH JETZT!

WWW.DRESDEN.DE/FEUERWEHR

Herausgeber: Landeshauptstadt Dresden, Feuerwehr Dresden, Foto/Gestaltung: Feuerwehr Dresden, September 2023



NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten
der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

Telefon: 0351-65631638
Mobil: 0172-8833166

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

Baumschutz in Dresden – eine wichtige Aufgabe in Zeiten des Klimawandels

Dresdner Umweltamt engagiert sich für Gehölzschutz – Schonfrist endete am 30. September

Am 30. September endete die alljährliche Schonzeit für Bäume und andere Gehölze. Das bedeutet konkret, dass vom 1. Oktober bis Ende Februar Fällungen nach Antragsgenehmigung möglich sind. Alle Informationen dazu stehen im Internet unter www.dresden.de/geoelzschutz.

Vom 1. März bis 30. September ist das Beseitigen von Bäumen oder anderen Gehölzen gemäß § 39 Absatz 5 Satz 1 Nr. 2 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) grundsätzlich untersagt ist bzw. unter einem Genehmigungsvorbehalt durch die zuständige Naturschutzbehörde steht. Sinn und Zweck dieser Vorschrift ist es, die insbesondere während der Fortpflanzungsperiode von wildlebenden Tierarten benötigte Lebensgrundlage „Gehölz“ als unabdingbaren Bestandteil eines funktionstüchtigen Naturhaushalts unangetastet zu lassen. Der § 39 Absatz 5, Satz 2 Nr. 1 bis Nr. 4 BNatSchG regelt dazu gesetzliche Ausnahmen, sogenannte „Legalausnahmen“. Zu diesen zählen unter anderem auch Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit. Zu beachten sind hierbei die Regelungen der Gehölzschutzsatzung der Landeshauptstadt Dresden. Von den Verboten des § 39 BNatSchG kann die zuständige Naturschutzbehörde in begründeten Fällen Befreiungen erteilen.

■ Der Baum – Mythen, Geschichten und Gedichte

ranken sich um die wohl stattlichste Pflanze auf Erden. Doch abseits von Prosa und Lyrik ist der Baum fleißig und geduldig. Stoisch steht er bei Wind und Wetter, kühlt bei Hitze, schenkt Tieren und anderen Pflanzen ein Zuhause, bindet Kohlenstoffdioxid und ist eine ästhetische Wohltat. Durch seine ausladende Größe erfreuen sich viele im Sommer an seinem Schatten aber zuweilen wird er auch manch einem lästig, denn er nimmt Licht, starke Wurzeln drücken Zaun und Gehweg hoch und das viele Laub muss im Herbst beräumt werden. Mit den trockenen Jahren ab 2018 rückte vielen Dresdnerinnen und Dresdenern besonders im Sommer die Not der Bäume ins Blickfeld: Ehrenamtliche Gießaktionen entstanden, sogar die Feuerwehr half beim Wässern notleidender Bäume. Noch heute sehen Dresdner Baumfachleute die Auswirkungen der zurückliegenden Trockenperiode und ein Ende ist nicht wirklich in Sicht.

■ Im Fokus

Der Schutz und die Erhaltung von Gehölzen in Dresden stehen im Fokus der Arbeit des Sachgebiets Gehölzschutz und Bauordnung im Umweltamt. Angesichts der veränderten Klimabedingungen gewinnt diese Aufgabe zunehmend an Bedeutung, wie die aktuellen Zahlen aus dem Jahr 2022 zeigen. Birk Albert, Sachgebietsleiter Gehölzschutz im Umweltamt, erläutert: „Im vergangenen Jahr wurden etwa 5.500 Anträge auf Beseitigung oder Veränderung von privaten Gehölzen gestellt. Diese Zahl ist in den letzten Jahren erheblich gestiegen. 2021 waren es noch rund 2.500 Anträge. Warum die Zahl so

stark gestiegen ist? Die langen Trocken- und Hitzeperioden in den Jahren 2018, 2019, 2020 und 2022 haben viele Bäume nicht oder nur schlecht verkraftet. Oder sie haben deutliche Schäden davongetragen. Hinzu kommt der häufige Befall mit einer immer größeren Vielzahl von Schaderregern, vor allem mit Insekten und Pilzen. Da auch die bisherige Niederschlagsmenge in 2023 in Dresden zu gering war und das Wasserdefizit in den tieferen Bodenschichten aus den Vorjahren noch besteht, sind viele Gehölze geschwächt und anfälliger für Krankheiten oder auch für Sturmschäden.“

■ Einhaltung bestehender Vorschriften

Das Umweltamt reagiert auf die große Menge an Fäll- und Gehölzschnittanträgen, indem es unter anderem die Einhaltung der bestehenden Vorschriften und den Schutz der Gehölze verstärkt überwacht. 2022 gab es etwa 20 amtliche Anordnungen wegen nicht genehmigter Eingriffe in geschützte Gehölze und etwa die gleiche Anzahl an Ordnungswidrigkeitsverfahren. Birk Albert bedauert dies: „Auch hier ist leider ein Anstieg zu verzeichnen, da zunehmend mehr Verstöße registriert und geahndet werden. Wir suchen immer das persönliche Gespräch mit den betreffenden Firmen oder Personen und versuchen, sie von der Notwendigkeit der Einhaltung einschlägiger Vorschriften bei Baumaßnahmen oder beim Schnitt von Gehölzen zu sensibilisieren.“

■ Fällanträge und Stellungnahmen

Doch die Bearbeitung der großen Menge an Fällanträgen ist nicht die einzige Aufgabe im Sachgebiet Gehölzschutz. Hierzu meint der Baumexperte: „Zur Bewahrung von erhaltenswerten Bäumen versuchen wir Grundstückseigentümer bei Maßnahmen zu unterstützen, die ihre Gehölze bei Schäden oder Beeinträchtigungen retten oder auch gegenüber veränderten Umweltbedingungen vitaler machen. So gab es im Vorjahr 60 geförderte Gehölzschutzmaßnahmen. Dazu gehören beispielsweise Bodenbelüftungen bei stark verdichtetem Untergrund oder auch der Weißanstrich von Stämmen und Starkästen alter Buchen, deren Rinde nach Freistellung von Umgebungsbewuchs oder bei Astbruch im sonnenexponierten Kronenbereich sehr empfindlich auf Sonneneinstrahlung reagiert.“ Oft werden diese freiwilligen Maßnahmen des Umweltamtes großzügig bezuschusst, in der Regel mit mindestens 60 Prozent.

Gleichzeitig wurden 2022 etwa 1.000 Stellungnahmen zu Baugenehmigungsverfahren sowie über 1.000 Stellungnahmen zu Medientrassen in Schutzbereichen von Privatgehölzen durch das Umweltamt abgegeben und in nicht unerheblichem Umfang anderen Ämtern der Stadt intern zugearbeitet.

■ Gehölz-Naturdenkmale

Aber auch 86 festgesetzte Gehölz-Naturdenkmale, die sich sowohl auf Flurstücken in städtischem Eigentum als auch auf privatem Boden befinden, werden vom



Umweltamt betreut. Diese sind als rechtsverbindlich festgesetzte Einzelschöpfungen der Natur geschützt und erfordern besondere Aufmerksamkeit und Pflege. Dieser Schutz basiert auf wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen sowie aufgrund der Seltenheit, Eigenart oder Schönheit des Gehölzes. Bekannte Exemplare sind die Kaditzer Linde oder die Flatter-Ulme in Altübigau. Diese Bäume unterliegen strengeren Schutzvorkehrungen. Leider sterben trotz aller Bemühungen einige der Baum-Naturdenkmale aufgrund von Krankheitserregern und veränderten Umweltbedingungen ab. Hierzu sagt Birk Albert: „Das zeigt, wie wichtig unsere Schutzmaßnahmen und deren kontinuierlicher Überwachung sind; aber auch die notwendigen Maßnahmen der Baumpflege. Dazu zählt bei den Naturdenkmälern auch die regelmäßige Baumkontrolle zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit, was beispielsweise den Einbau von Kronensicherungssystemen nach sich zieht, um diese Bäume möglichst in voller Schönheit und Wirkung zu erhalten.“

Der Fachmann aus dem Umweltamt führt weiter aus: „Was uns aber besonders am Herzen liegt, ist eine Schärfung des Bewusstseins für den Wert unserer Gehölze, besonders der älteren, großen Bäume. Aber auch die nachwachsende

Vermutlich stärkste Robinie in Dresden, die ohne Schäden in Stamm oder Krone erhalten ist. Dieses Prachtexemplar steht auf einem Privatgrundstück in Zschieren und hat einen Stammumfang von 4,10 Metern. Die Stadt bezuschusste hier unter anderem den Einbau einer dynamischen Kronensicherung.

Foto Birk Albert

Baum-Generation mit einer großen Vielfalt standortgerechter und an die veränderten klimatischen Bedingungen angepasster Gehölze ist wichtig. Dazu zählen neben weiterhin am Standort geeigneten einheimischen Gehölzen viele nordamerikanische Arten, Arten aus Mittel- und Ostasien aber auch zunehmend akklimatisierte südeuropäische Arten aus Höhenlagen. Tagtäglich engagieren wir uns leidenschaftlich um Gehölzschutz in Dresden und freuen uns mit den Menschen, die sich für den Erhalt der Sträucher, Bäume und Hecken auf ihrem Grundstück einsetzen. Denn Gehölzschutz ist wichtig, um die vielfältigen ökologischen und kulturellen Werte der Gehölze in Dresden zu bewahren und den Herausforderungen der erheblich veränderten Klimabedingungen gerecht zu werden.“

www.dresden.de/geoelzschutz



Sechste Folge der Podcast-Reihe „Was mich stark macht“ erschienen

Im Fokus steht das Thema Elternschaft und Sucht

Sandra hat drei Kinder, ist alleinerziehend und suchtkrank. Als eine Langzeitunterbringung ihrer Kinder in einer Pflegeeinrichtung im Raum steht, ist für sie klar: „Ich muss etwas ändern!“ In der sechsten Folge der Podcast-Reihe „Was mich stark macht“ erzählt sie, wie sie eine Suchtberatungsstelle aufsuchte und wegen ihres Crystal- und Cannabiskonsums eine Therapie begann. Begleitet wird Sandra seit über einem Jahr von der Suchttherapeutin Sindy Rielschläger, die in der städtischen

Drogenberatungsstelle arbeitet und auch Gast in der Podcast-Folge ist. Gemeinsam sprechen sie über die Herausforderungen, vor denen Sandra steht, aber auch über die Erfolge, die sie erzielt hat. Sandra will mit ihrer Podcast-Beteiligung einen Einblick in das Schicksal von suchtkrank belasteten Familien geben und anderen Betroffenen Mut machen, Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Auch über diese Möglichkeiten informiert der Podcast.

Die Folge steht ab sofort unter fol-

gendem Link zum Download bereit: www.was-mich-stark-macht.de/podcast und kann auch über die Apps Apple Podcast, Deezer und Spotify gestreamt werden. Produziert wurde das Interview vom Jugendhilfeträger Radebeuler Sozialprojekte gGmbH (Rasop) in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden.

Die Podcast-Serie ist Bestandteil der „COA-Aktionsjahre“, die von den gesetzlichen Krankenversicherungen finanziert

werden. Im Rahmen des auf vier Jahre angelegten Projektes werden Präventionsmaßnahmen für sechs- bis 14-jährige Kinder aus suchtkrank belasteten Familien sowie deren Eltern durchgeführt. Anmeldungen von Familien für das Projekt sind über die E-Mail: info@rasop.de möglich.

www.dresden.de/suchthilfe
www.was-mich-stark-macht.de/das-projekt-coa-aktionsjahre
www.nacoa.de



Unser Service im Trauerfall:

Formalitätenportal
Bestattungs-Vorsorge
Digitaler Nachlass
Abmeldungen

Renten- und Krankenversicherungen
Zeitschriften-Abonnements
Festnetz-DSL- und Handyverträge
Versorgungsämter
Shops
Mitgliedschaften
Rundfunkbeitrag (GEZ)
Zahlungsanbieter
Online Lottogesellschaften
Soziale Netzwerke
Wettanbieter
Spiele-Plattformen
Energieversorger
Multimedia-Dienste
Dating- und Partnerportale
Handelsplattformen

BESTATTUNGSHAUS
BILLING
GmbH

Dresden 01259
Bahnhofstraße 83
Telefon 0351 / 2015848

Pirna 01796
Gartenstraße 26
Telefon 03501 / 570000

Heidenau 01809
Lessingstraße 8
Telefon 03529 / 590010

info@bestattungshausbilling.de

www.bestattungshausbilling.de



ERLEBNISABEND PRANAHEILUNG & FRIEDENSMEDITATION MIT MASTER SAI CHOLLETI

TICKETS HIER



20.10.23
19.30H

Haus an der Kreuzkirche
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Organisation:
Sylvia Trautmann,
trauti@srisai-pranayoga.de,
0351 268 9191, 01522 191 97 71

www.pranahheilung-lernen-dresden.de



MASTER SAI
CHOLLETI

VERANSTALTER



Drei Tipps für gesunde Ohren

Dass es jederzeit zu Hörproblemen kommen kann, ist kein Geheimnis. Aber es gibt recht einfache Möglichkeiten, dies zu verhindern.

Mitunter legen wir ja mehr Aufmerksamkeit in neue Sachen, schicke Schuhe oder die passende Frisur. Auf die Ohren hingegen achten wir viel zu wenig. Dabei ist gutes Hören einerseits wichtig, andererseits lässt sich das Risiko von Hörschäden durchaus minimieren. Hier kommen drei Tipps für gesunde Ohren:

Keine Reinigung

Ohren haben ein perfektes eigenes Reinigungssystem und brauchen in der Regel keine zusätzliche Reinigung. Wattestäbchen oder andere scharfen Gegenstände im Gehörgang sind in jedem Fall tabu, da sie das Trommelfell verletzen und zu Infektionen führen können.

Lärmpegel minimieren

Laute Geräusche, eine laute Umgebung können das Gehör dauerhaft schädigen. Wir sollten dringend darauf achten, möglichst nicht über einen längeren Zeitraum hinweg hohen Lärmpegeln ausgesetzt zu sein. Bei lauten Veranstaltungen wie Konzerten



Die giftigen Substanzen im Zigarettenrauch schädigen nicht nur die Lunge, sondern auch die Ohren, warnen Mediziner. Foto: dpa

sollten Ohrstöpsel oder Gehörschutz mit dabei sein. Im Alltag sollte die Lautstärke von Musik, Fernsehern oder Kopfhörern auf ein angemessenes Niveau reduziert werden.

Rauchen vermeiden

Rauchen ist nicht nur schädlich für die Lunge, sondern kann auch das Hörvermögen beeinträchtigen. Studien haben gezeigt, dass Raucher ein höheres Risiko für Hörverlust haben als Nichtraucher. Die toxischen Substanzen im Tabakrauch können das Innenohr schädigen und zu dauerhaften Schäden führen, so die Begründung der Mediziner. Professionelle Hilfe, um mit dem Rauchen aufzuhören, schützt also nicht „nur“ die Lunge und die Gesundheit insgesamt, sondern ganz speziell auch die Ohren. Jens Fritzsche



Vereinbaren Sie
jetzt einen Termin zum
**KOSTENFREIEN
HÖRTEST**
bei Ihrem
HÖRExperten!

WER BESSER HÖRT, HAT MEHR VOM LEBEN

Wie ein gutes Gehör Demenz und Depression vorbeugen kann

Hören hält fit – und zwar mehr, als Sie denken! Aktuell leiden in Deutschland rund 1,6 Millionen Menschen an Demenz. Studien zufolge ist neben dem Alter auch ein Hörverlust ein entscheidender Faktor für eine psychische Erkrankung. So haben Menschen mit schwerem Hörverlust ein bis zu fünffach erhöhtes Risiko, eine Demenz zu entwickeln. Warum ist das so?

SO ERREICHEN SIE UNS:

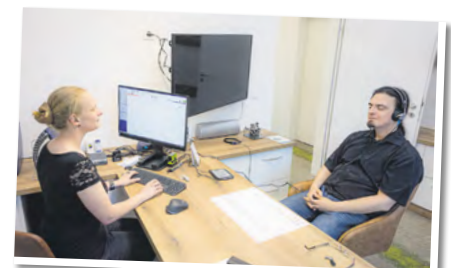
Doktor Akustik OHG
Hörakustik – Gehörschutz – Otoplastikmanufaktur
Güterhofstraße 1, 01445 Radebeul
0351/42484433
info@doktor-akustik.de
www.doktor-akustik.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9.00–13.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr

Wir sind **HÖRExperten** ihre-hoerexperten.de

Über das Gehör wird das Gehirn permanent mit Impulsen versorgt und bleibt so im Training. Bei der Hörminderung hingegen können die kognitiven Fähigkeiten verkümmern. Eine weitere häufige Folge von Hörverlust ist die soziale Isolation, die nicht selten zu Depressionen führt. Eine Hörminderung schnell zu erkennen und zu behandeln, lohnt sich also doppelt. Die

WHO empfiehlt daher, einmal im Jahr einen Hörtest durchführen zu lassen – machen Sie Ihren doch im Rahmen der Aktion „Zeit für Hörgesundheit“ bei Doktor Akustik OHG! Vereinbaren Sie am besten gleich einen Termin. Mehr Informationen zum Thema Hören und Gesundheit sowie zu den Studien erhalten Sie unter hoerex.de/hoergesundheit



Telefonieren per Hörgerät

Moderne Hörgeräte sind längst keine auffälligen und wenig alltagstaugliche „Apparate“ mehr. Aber man sollte bei Hörproblemen nicht zu lange warten.

Wenn Johannes Schubert telefoniert, dann nicht mit dem Handy am Ohr. Sondern über die beiden Hightech-Hörgeräte in seinen Ohren. Der Dresdner ist Hörakustikmeister und probiert diese Geräte derzeit für seine Kunden aus, sagt er – und wird die Erfahrungen dann mit den Kunden seiner „Hörwelt Schubert“ teilen. „Die Möglichkeiten der modernen Geräte sind wirklich faszinierend“, klingt Johannes Schubert hörbar begeistert. Und das nicht allein wegen der durch Bluetooth möglichen Verbindungen zum Handy, die beispielsweise auch das Hören von Musik über die Hörgeräte möglich machen. Sondern auch mit Blick auf die anstehende Urlaubszeit. „Wer zum Beispiel im Ausland ist und am Urlaubsort ungeplant ein Konzert besuchen möchte, kann sich über Fernwartung durch seinen Hörakustiker ein entsprechendes Programm aufschalten lassen.“ Das funktioniert über eine App, die es zu den meisten Geräten dazugibt. Solche Apps machen den Alltag mit Hörgeräten generell leichter. „So können die Nutzer die Geräte steuern und auf verschiedene spezielle Umge-



Moderne Hörgeräte sind längst sehr klein und echte Hightech-Wunder, mit denen telefoniert und auch Musik gestreamt werden kann.

Foto: PR/Hörwelt Schubert

und wie lange er zum zweiten Mikrofon braucht“, beschreibt Johannes Schubert. So kann das Gerät Richtung und Entfernung des Gesprächspartners erkennen. „Das macht es möglich, auch in einer lauterer Umgebung genau die Töne herauszufiltern, die wichtig sind“, so der Experte. Was im Übrigen auch eine wichtige Technologie für spezielle Hörgeräte ist, die im Berufsalltag an Lärmarbeitsplätzen getragen werden können. Hier kann es auch Zuzahlungen durch die Berufsgenossenschaft geben.

Klar ist jedenfalls, dass Hörgeräte längst keine auffälligen und im Alltag mitunter schwer handhabbare „Apparate“ mehr sind. „Der Alltag mit Hörgeräten ist mittlerweile sehr bequem, weil die Geräte, wie erwähnt, alle hochmodernen Möglichkeiten nutzen“, weiß der Dresdner Hörakustik-Meister aus seiner beruflichen Praxis. Und er rät deshalb auch dringend, möglichst frühzeitig auf Hörprobleme zu reagieren – und bei Bedarf mit Hörgeräten



Johannes Schubert, Geschäftsführer und Hörakustik-Meister aus Dresden

gegenzusteuern. Denn das Hören findet eigentlich nicht in den Ohren statt, sondern im Gehirn. Dort werden die Signale umgewandelt. „Und je länger das Hörzentrum im Hirn auf Grund von Höreinschränkungen nicht mehr gefordert ist, desto mehr kann es diese Fähigkeit verlernen“, so Johannes Schubert. Sobald Hörgeräte am Ohr sind, beginnt das Gehirn automatisch, sich diese Fähigkeit zurückzuholen – „allerdings gibt es auch Einschränkungen, die nach einer längeren Zeit nicht mehr reparabel sind“, macht der Dresdner Hörexperte deutlich. „Man sollte den Hörverlust nicht auf die leichte Schulter nehmen!“ Jens Fritzsche

bungen anpassen“, beschreibt er. Ein paar Klicks auf dem Handy genügen. Wobei die Hightech-Geräte ohnehin schon auch selbstständig auf verschiedenste Umgebungseinflüsse reagieren können. So können sie beispielsweise störende Geräusche unterdrücken und gleichzeitig filtern, welche Töne für den Nutzer aktuell wichtig sind. Heißt, die Geräte finden zum Beispiel selbst heraus, wo der Gesprächspartner sitzt und stellen sich darauf ein. „Jedes Hörgerät hat zwei Mikrofone in einem kleinen Abstand, so dass das Gerät messen kann, wo der Schall zuerst ankommt

Die Zukunft des Hörens ist da!

Entdecken Sie die Messeneuheiten!

Gleich Termin vereinbaren


der horchladen

Räcknitzhöhe 35 | Dresden
Tel. 0351 / 476 33 41
www.derhorchladen.de

IHRE OHREN WERDEN STAUNEN!

Hörgeräte
Jens Steudler

Zwinglistraße 32 - 01277 Dresden

 Straßenbahn (Linie 1 u. 2) und Bus (Linie 61,64 u. 85) direkt vor der Tür



- Hörakustiker mit Filialen in Dresden und in der Oberlausitz
- Fertigung der individuellen Ohrpasstücke im eigenen Haus: schnell und preisgünstig
- Beratung durch ausgebildete Hörakustikexperten
- Individuelle und ausführliche Anpassungen von Hörsystemen im leisesten Mess- und Anpassungsraum Dresdens: der Floatroom®
- Ausprobe von verschiedenen Hörsystemen möglich
- Natürlich bekommen Sie bei uns auch Akku-Hörsysteme!

Gute Sicht in der Dämmerung

Biometrische Gleitsichtgläser unterstützen das Auge in jeder Situation optimal

Sehen gehört zu den wichtigsten Sinneswahrnehmungen des Menschen. Wie gut wir sehen können, hängt von der Funktionsfähigkeit der Augen und der Reizverarbeitung im Gehirn ab. Doch auch die Tageszeit spielt eine Rolle. Denn in der Dunkelheit ist das Sehen komplexer als bei Tageslicht. Das macht sich im Herbst und Winter bemerkbar: Die Augen sind in der Dämmerung und bei schlechten Wetterverhältnissen besonders gefordert. Wenig Licht, geringe Kontraste und fehlende Farbunterschiede erschweren den Sehvorgang. Fehlsichtige haben damit besondere Schwierigkeiten. Bei schwachem Licht weitet sich die Pupille und mögliche Schwächen der Augen werden stärker wahrgenommen. Die Folge ist häufig eine unscharfe oder verschwommene Sicht, die Betroffene unsicher werden lässt.

Gleitsichtgläser nach Maß

Häufig macht sich diese Unsicherheit zunächst im Straßenverkehr bemerkbar. Das Fahren bei Dämmerung wird zunehmend als anstrengend empfunden und nach Möglichkeit vermieden. Mit einer passgenauen, bio-



Während einer nächtlichen Autofahrt ist eine scharfe Sicht besonders wichtig. Foto: DJD/Rodenstock

metrischen Gleitsichtbrille können Beeinträchtigungen der Sicht korrigiert werden. Voraussetzung dafür sind Gleitsichtgläser, die nicht nach einem standardisierten Modell hergestellt wurden, sondern anhand eines individuell berechneten Augenprofils produziert werden. Unter www.rodenstock.de

beispielsweise kann man per Optikersuche kompetente Ansprechpartner finden. Die präzisen Gleitsichtgläser basieren auf einem umfassenden, biometrischen Augenprofil. Voraussetzung für die Herstellung ist die Vermessung der Augen mit dem sogenannten DNEye Scanner.

Scharfe Sicht auch bei schwierigen Lichtverhältnissen

Beim Optiker werden mithilfe modernster Technologie alle relevanten Parameter eines jeden Auges erfasst, woraus ein individuelles biometrisches Augenmodell berechnet wird. Mehr als 7.000 Messpunkte fließen so direkt in die Herstellung der Gleitsichtgläser ein. Unter anderem wird bei der Vermessung auch die individuelle Pupillengröße bei Licht und Dunkelheit genau ermittelt, die dann in der Berechnung und Optimierung der Brillengläser berücksichtigt und individuell korrigiert wird. So können die Augen in der Dämmerung optimal unterstützt werden. Das Ergebnis ist eine scharfe Sicht auch bei schwierigen Lichtverhältnissen. Nach ihrer Erfahrung mit den biometrischen Gläsern gefragt, berichtete eine hohe Prozentzahl von Brillenträgern in einer Schweizer Studie von positiven Wirkungen: 88 % der Befragten empfanden das Sehen mit ihrer vom Scanner optimierten Brille komfortabler als mit ihrer alten Brille, 92 Prozent sahen schärfer als vorher und 84 Prozent kontrastreicher. 80 Prozent gaben an, in der Dämmerung besser zu sehen als zuvor. *djd*



www.hörakustik-fritsche.de

Fetscherplatz 3 | 01307 Dresden
Lockwitzer Straße 15 | 01219 Dresden
E.-Thälmann-Straße 13 | 01809 Heidenau
Goethestraße 1 | 01896 Pulsnitz

Ihr Fachmann für Hörakustik in Dresden, Heidenau und Pulsnitz!

• Regional • Unabhängig • Persönlich

- Unverbindliches Probetragen neuester Hörsysteme aller Hersteller
- Wir kommen zu Ihnen, wenn Sie nicht mehr zu uns kommen können
- Kostenloser Hörtest
- Beratung für Gehörschutz
- Partner aller Krankenkassen
- Experte für Kinderversorgung (Pädakustik)
- Pflege, Wartung und Service bereits vorhandener Hörsysteme



Ihre Katy & Robby Fritsche

Hörgeräte



BESSER HÖREN - AKTIVER LEBEN

Im Herzen von Dresden arbeiten wir gemeinsam, damit Sie das Leben uneingeschränkt hören und genießen können.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und lassen Sie sich von Meisterhand Ihre individuelle Hör-Lösung anfertigen.

Vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter 0351 - 49 55 015

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Sie uns im

Besuchen

Internet

Hörgeräte Dippe e.K.
Inh.: A. Wüstenhagen
Wiener Platz 6
01069 Dresden

www.dippe-dresden.de

Mit Durchblick unterwegs

Zugluft, Klimaanlage und Co. machen den Augen oft schwer zu schaffen

Die meisten Menschen, die beruflich oder privat viel unterwegs sind, kennen das: Ob in Bus oder Bahn, im Flugzeug oder im Auto – überall lauern Klimaanlagen, Gebläse, trockene Zug- und Heizungsluft. Allein das ist schon belastend und trocknet die Augenoberfläche aus. Nutzt man dann die Zeit bis zur Ankunft womöglich auch noch, um am Laptop oder Tablet zu arbeiten, machen sich die Augen häufig mit Brennen, Jucken, Kratzen oder einem unangenehmen Müdigkeits- und Fremdkörpergefühl bemerkbar. Das alles sind typische Anzeichen für Trockene Augen. Dabei handelt es sich nicht um eine kleine Befindlichkeitsstörung, sondern die Probleme gehen mit einem hohen Leidensdruck einher und können sowohl die Arbeitsleistung als auch die gesamte Lebensqualität einschränken.

Hornhautschädigungen vermeiden

Ursächlich ist eine anhaltende Störung des schützenden Tränenfilms, die zu den genannten Symptomen führt. Rund 15 bis 17 Prozent der Deutschen leiden laut Berufsverband der Augenärzte darunter.



Trockene Klimaanlagenluft etwa im Zug kann die Augen austrocknen - Arbeit am Laptop verschärft das Problem zusätzlich. Foto: DJD/TRB Chemedica/Getty Images/gpointstudio

Spätestens jetzt ist gezielte Abhilfe gefragt. Denn langfristig können Hornhautschädigungen und Sehstörungen die Folgen sein. Zudem werden die Augen anfälliger für In-

fektionen. Um unterwegs gewappnet zu sein, sollten Betroffene ein Tränenersatzmittel mit Hyaluronsäure aus der Apotheke, wie Vismed-Augentropfen, im Gepäck haben –

auch in praktischen Einzeldosen erhältlich. In klinischen Studien konnte belegt werden, dass die Hyaluronsäure einen lang anhaltenden Schutzfilm auf der Augenoberfläche bildet und den Tränenfilm stabilisiert. So können die Beschwerden für mindestens zwei Stunden signifikant reduziert werden. Zur Unterstützung von innen ist reichliches Trinken sinnvoll, damit Schleimhäute und Augen nicht noch mehr austrocknen.

Wellness-Tipps für Augen

Durch praktische Maßnahmen lässt sich den Beschwerden außerdem oft vorbeugen. Unter www.hilfe-bei-trockenen-agen.de finden sich hierzu viele wertvolle Tipps. So sollte man darauf achten, dass im Auto, Zug oder Flugzeug das Gebläse nicht aufs Gesicht gerichtet ist. Zwischendurch sorgt Palmieren für Linderung und Erholung. Dafür die Handflächen aneinander reiben, bis sie warm sind und dann leicht gewölbt für eine Minute über die Augen legen. Auch Augenrollen, Gähnen, bewusstes Blinzeln und den Blick in die Ferne schweifen lassen tut den Augen unterwegs immer wieder gut. *djd*

Hörstudie von HÖRstube Jens Ansoerge und Oticon

Jetzt einer von 100 Testhörern in Dresden werden!

Gutes Hören ist selbstverständlich - bis eine Hörminderung alles ändert. Die gute Nachricht: Inzwischen gibt es Hörsysteme, die Gehör und Gehirn unterstützen.

Die Hörminderung kann schleichend oder plötzlich auftreten. Gespräche werden schwieriger und der Fernsehsehton lauter. Zudem fühlen sich 7 von 10 Hörsystemträger durch störende Geräusche beeinträchtigt.*

Neue Technologien wie Oticon Real bieten eine völlig neue Klangqualität und Komfort. Die bahnbrechende Innovation gleicht leise und laute plötzliche Geräusche sofort und präzise aus – ebenso wie Geräusche, die durch Wind oder Berührung mit dem Hörsystem (z. B. beim Brille aufsetzen, Kämmen) entstehen. Jetzt auch beim Hören von Hightech profitieren: Hörsysteme wie Oticon Real unterstützen die natürliche Arbeitsweise des Gehirns und ermöglichen – an-

ders als viele konventionelle Hörsysteme – Zugang zur gesamten Klangumgebung.

Das Hörsystem verfügt weltweit einzigartig über integrierte Deep Neural Network-Technologie. Diese wurde mit 12 Millionen Klang-Szenen aus dem realen Leben trainiert. Eine neue Studie belegt die herausragende Leistung von DNN-basierter Klangverarbeitung – beurteilt von mehr als 3.600 Studienteilnehmern.** Testen auch Sie jetzt den realen Unterschied!

* Gade, P. et al. (2023). Wind & Handling Stabilizer – Evidence and user benefits.

** Christensen, J. et al. (2022). Real-life benefits of Deep Neural Network-based noise reduction in hearing aids.

Ablauf der Hörstudie

1. Sprechen Sie das Team von HÖRstube Jens Ansoerge an (telefonisch/vor Ort) und werden Sie Testhörer der Studie.
2. Ihr Hörakustiker wird Sie eingehend beraten und Oticon Real für Sie individuell anpassen.
3. Nachdem Sie Oticon Real mind. 1 Woche getestet haben, findet ein Folgetermin bei Ihrem Hörakustiker statt. Dort füllen Sie einen Fragebogen aus, dieser wird an Oticon zurückgesendet und Dipl. Ing. Horst Warncke, Leiter Audiologie bei Oticon Deutschland, wertet die Praxisstudie aus.



Bewerben Sie sich bis: 31.10.2023 bei:

Inhaber Jens Ansoerge | Hörakustikmeisterbetrieb
Pirnaer Landstraße 135 | 01257 Dresden
Tel. 0351 27277185 | hoerstube-jens-ansorge.de

Hörstudio Riedel

– SEIT 30 JAHREN FÜR SIE GANZ OHR –



- Individuelle und kompetente Beratung
- Modernste Messtechnik
- Spezialisten für modernste Hörgeräte
- Flexible Hörbrillen-Lösungen

- Effektive Gehörschutzlösungen
- Hörsysteme aller Hersteller
- Hörsysteme zum Nulltarif
- Hörschmuck

Ihr Hören – unsere Leidenschaft!

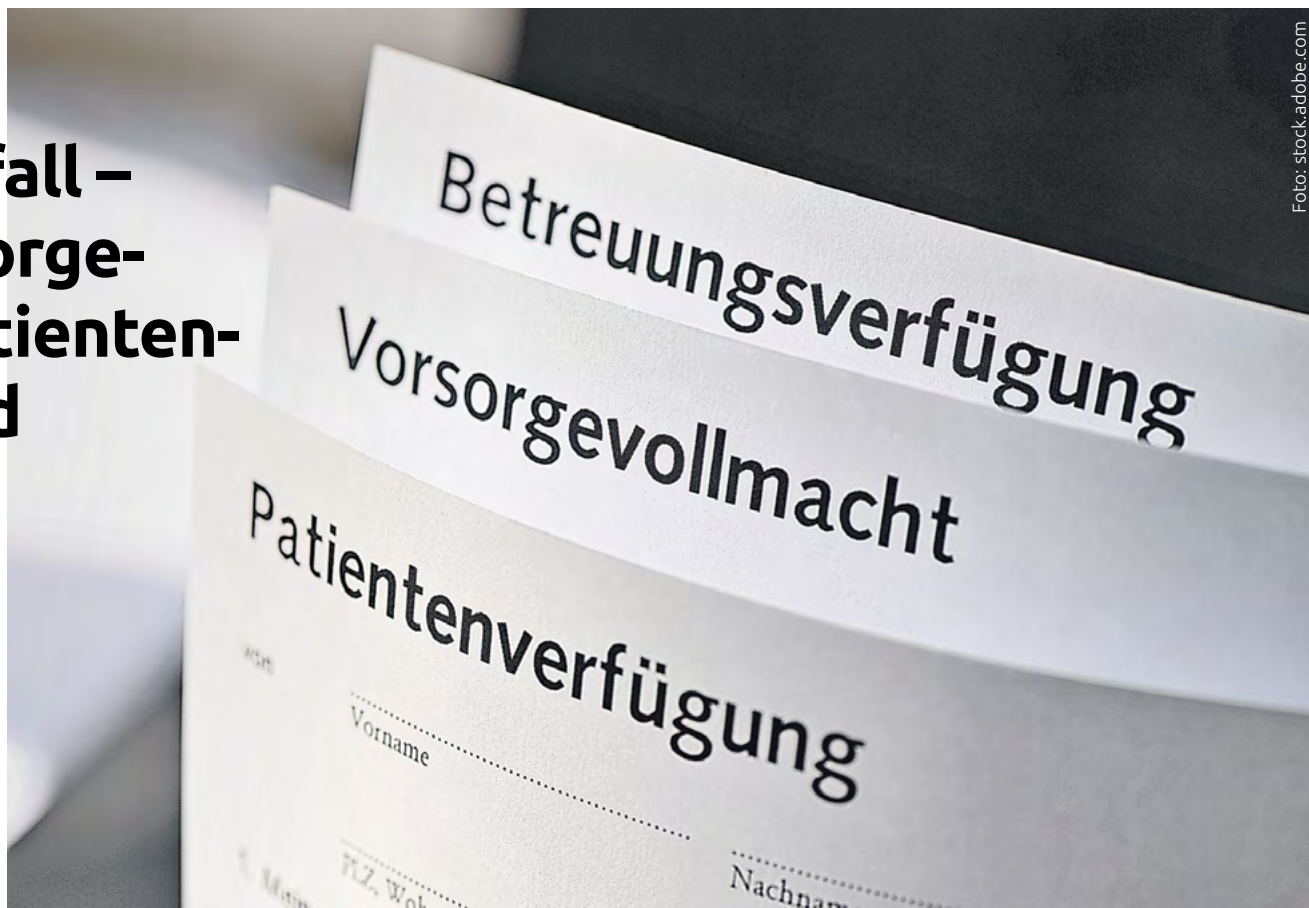
Dinglingerstr. 14 | 01307 Dresden
T 0351 81060280
E info@hoerstudio-riedel.de
W www.hoerstudio-riedel.de



Gewappnet für den Ernstfall – Tipps zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Pflege beim Leserforum in Dresden

Oft heißt es: „Vollmacht und Patientenverfügung aus dem Internet reichen vollkommen aus.“ Oder: „Eine Vollmacht benötigt nur, wer alleinstehend ist oder einen anderen als den eigenen Partner benennen will.“ Über diese und weitere verbreitete Fehlvorstellungen klären Notarinnen und Notare am 17. Oktober in Dresden auf. Beim diesjährigen gemeinsamen Leserforum von Notarkammer Sachsen und Verbraucherzentrale Sachsen informiert die Verbraucherzentrale über den Umgang mit pflegebedürftigen Angehörigen. Den Abend moderiert Sven Kochale, freier Journalist (u.a. MDR).

Eine Vorsorgevollmacht verhindert, dass im Notfall ein gerichtlicher Betreuer bestellt werden muss, und ermöglicht, dass An- oder Zugehörige als Vertreter handeln können. Wie eine solche Vollmacht auszu sehen hat, wissen aber die Wenigsten. Irrtümer sind weit verbreitet. Große Unsicherheit besteht außerdem oft, wenn ein Angehöriger pflegebedürftig wird. Der Berg an Aufgaben, der zu bewältigen ist, überfordert viele. Doch welche Schritte sollten sinnvollerweise als erstes ergriffen werden und wie können Angehörige den Durchblick behalten?



Vorlagen aus dem Internet oft unzureichend

Mithilfe einer Vorsorgevollmacht kann eine Vertrauensperson bevollmächtigt werden, im Namen des Vollmachtgebers zu handeln und seine Angelegenheiten zu erledigen. Für eine wirksame Vertretung ist es wichtig, dass die Vollmacht präzise gefasst ist. „Vorlagen aus dem Internet oder von Nichtjuristen sind inhaltlich oft unzureichend“, warnt Tim Hofmann, Geschäftsführer der Notarkammer Sachsen. Sie sind häufig praktisch unbrauchbar, weil sie vorsehen, dass der Bevollmächtigte erst handeln darf, wenn der Vollmachtgeber tatsächlich geschäftsunfähig geworden ist. Dieser Nachweis ist praktisch schwer zu führen.

Problematisch ist es, wenn die Vorsorgevollmacht nicht als Generalvollmacht ausgestaltet ist und bestimmte Punkte ausgenommen



→ Notar Dr. iur. Sven Schindler, M. Sc

Notar in Dresden

Arndtstraße 3

01099 Dresden

Telefon: 0351-65670-0

Telefax: 0351-65670-22

E-Mail: info@notarschindler.de

www.notarschindler.de



→ Notar Christian Salzig

Kurländer Palais

Tzschirnerplatz 5

01067 Dresden

E-Mail: info@notar-salzig.de

Telefon: 0351/866 420

www.notar-salzig.de



→ Notar Dr. jur. Alfons Braun

Rathenaustraße 6

01445 Radebeul

Telefon: 0351 8397880

Fax: 0351 8397889

E-Mail: drbraun@notardrbraun.de

werden, die auf den ersten Blick nicht wichtig erscheinen. Gerade bei Vollmachten zum Ankreuzen unterlaufen schnell derartige Fehler. „Ankreuzvollmachten“ sind auch besonders fälschungsanfällig und genießen daher nur eine geringe Akzeptanz im Rechtsverkehr. „Damit die Vollmacht im Vorsorgefall auch wirklich hilft, sollte sie juristisch geprüft und bestenfalls gleich von einer Notarin oder einem Notar entworfen werden“, rät Hofmann.

Vollmacht in besonderen Fällen

Wem ist beispielsweise bewusst, dass eine Bankfinanzierung beim Grundstückskauf für den Käufer nur möglich ist, wenn eine auf Verkäuferseite eingesetzte Vollmacht auch die Befugnis zur Unterwerfung des Vollmachtgebers unter die sofortige Zwangsvollstreckung umfasst? Hinzu kommt, dass selbst die juristisch beste Vollmacht nutzlos ist, wenn bestimmte Rechtsgeschäfte mit ihr nicht abgeschlossen werden können. Hat der Vollmachtgeber beispielsweise Grundbesitz, der veräußert oder belastet werden muss, oder soll ein zu seinen Gunsten eingetragenes Wohnungs- oder Nießbrauchrecht gelöscht werden, ist gesetzlich vorgeschrieben, dass das Grundbuchamt nur solche Vollmachten akzeptieren darf, die öffentlich beglaubigt oder notariell beurkundet sind. Dieser Anforderung kann am besten durch eine notarielle Vorsorgevollmacht Rechnung getragen

werden. „Wenn man auf Nummer Sicher gehen will, führt kein Weg an der Notarin oder dem Notar vorbei“, stellt Hofmann fest und empfiehlt: „Je früher, desto besser. Denn sobald der Vollmachtgeber geschäftsunfähig ist und seine Unterschrift nicht mehr beglaubigen lassen kann, ist die Vollmacht jedenfalls im Grundbuchverfahren wertlos.“

Patientenverfügungen zur Wahrung des Selbstbestimmungsrechts

Eine Patientenverfügung ermöglicht es, die bedeutsame Entscheidung über den Abbruch lebensverlängernder Maßnahmen selbst zu treffen und so das eigene Selbstbestimmungsrecht zu wahren. „Angehörige sind häufig nicht nur emotional überfordert. Immer wieder führt die Frage des Arztes, welchen Behandlungswunsch der Patient gehabt hätte, zu Streit unter den Angehörigen“, weiß Hofmann. Er empfiehlt: „Dafür gibt es nur einen Ausweg: Die schriftliche Dokumentation des eigenen Willens. Das geschieht in einer Patientenverfügung.“

„Eine Patientenverfügung sollte man sich aber nicht einfach zu Hause selbst schreiben oder online erstellen lassen“, rät Hofmann. Der Bundesgerichtshof war bereits mehrfach mit der Auslegung von unklar formulierten Patientenverfügungen befasst. „Das zeigt, wie hoch das Streitpotenzial unter den Angehörigen beim Thema künstliche Lebens-

verlängerung ist. Eine fachkundige Beratung ist in jedem Fall sinnvoll.“

Vorsorge im Pflegefall

Große Unsicherheit besteht auch bei der Frage, welche Schritte Angehörige zu ergreifen haben, wenn der Pflegefall eingetreten ist. Was ist als erstes zu tun? Wie kann die Pflege ausgestaltet werden? Welche gesetzlichen Leistungen stehen Pflegebedürftigen zu? Wer ist zu informieren? Und wie lassen sich passende Hilfsangebote auswählen? „Wenn der Pflegefall eintritt, ist vieles zu beachten und zu bedenken“, erläutert Micaela Schwanenberg von der Verbraucherzentrale Sachsen und stellt klar: „Die Angelegenheiten der Betroffenen müssen schnellstmöglich geregelt werden. Entscheidungen sind kurzfristig zu treffen. Deswegen ist es sinnvoll, wenn eine Vorsorgevollmacht und eine Patientenverfügung bestehen und die Bevollmächtigten wissen, was zu tun ist und was sie tun dürfen. Denn

auch gegenüber Pflegekassen, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und -diensten etc. dürfen nur ordnungsgemäß bevollmächtigte Personen für Betroffene handeln.“

Zu diesen und anderen Fragen rund um das Thema Vorsorge und Pflege informieren die Notarkammer Sachsen und die Verbraucherzentrale im Rahmen des kostenfreien Leserforums am Dienstag, den 17. Oktober 2023, ab 18:30 Uhr (Einlass ab 18:15 Uhr) im Mauersberger Saal im Haus der Kreuzkirche, An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden.

Bei Interesse bitten wir um Ihre Anmeldung, telefonisch (Montag-Freitag: 0351-80 72 70) oder über www.notarkammer-sachsen.de/leserforum-dresden.

Ihre Fragen zum Thema können Sie uns über das Anmeldeformular auch gern bereits im Vorfeld der Veranstaltung übermitteln.



Die Notarkammer Sachsen vertritt als Körperschaft des öffentlichen Rechts alle Notarinnen und Notare in Sachsen.

Königstraße 23, 01097 Dresden
Tel.: 0351 807270, Fax: 0351 80727 50
E-Mail: notarkammer@notarkammer-sachsen.de
Internet: notarkammer-sachsen.de



→ Notare Dr. Joachim Püls und Manuel Kahlisch

Bärensteiner Straße 7
01277 Dresden

Telefon: 0351 655 755 0
Telefax: 0351 655 755 67

E-Mail: info@notare-pk.de
www.puels-kahlisch.de



→ Notar Bertram Henn

Carl-Maria-von-Weber-Allee 51, 01558 Großenhain

Telefon: 03522/5 10 20

Fax: 03522/51 02 19

E-Mail: b.henn@notar-henn.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 8.00–18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



→ Notar Dr. Karsten Schwipps

Königstraße 11, 01097 Dresden

Telefon: 0351/ 8 26 54-0

Fax: 0351/ 8 26 54 99

Internet: www.notar-schwipps.de

E-Mail: info@notar-schwipps.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr

Freitag 8.00 – 16.00 Uhr



→ Notar Ralf Korte

Nürnberger Straße 32

01187 Dresden

Telefon: 0351/46 62 79-0

Telefax: 0351/46 62 79-11

E-Mail: mail@notar-korte.de

Internet: www.notar-korte.de

Stellen- und Studienangebote der Landeshauptstadt Dresden



In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.

Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle
Sachbearbeiter Tiefbaukoordinierung (m/w/d)
ab sofort befristet als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 66230903
Bewerbungsfrist: 16. Oktober 2023 (Verlängerung)

■ Im Umweltamt ist die Stelle
Sachbearbeiter Abfallüberwachung/ Abfallrecht – Ingenieur (m/w/d)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 86230901
Bewerbungsfrist: 17. Oktober 2023 (Verlängerung)

■ Im Umweltamt sind zwei Stellen
Sachbearbeiter anlagenbezogener Immissionsschutz – Ingenieur (m/w/d)
ab 1. Januar 2024 bzw. ab März 2024 befristet als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung bis voraussichtlich Oktober 2025 bzw. Juni 2025 zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 12
Chiffre: 86230902
Bewerbungsfrist: 17. Oktober 2023 (Verlängerung)

■ In der Verwaltungsstelle Weixdorf/Langebrück ist die Stelle
Sachbearbeiter Ordnung und Sicherheit (m/w/d)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 a
Chiffre: 93WX230901
Bewerbungsfrist: 18. Oktober 2023

■ Im Jugendamt ist die Stelle
Mitarbeiter Zentrale Postbearbeitung (m/w/d)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 3
Chiffre: 51230904
Bewerbungsfrist: 20. Oktober 2023

■ Im Jugendamt sind mehrere Stellen
Sozialpädagoge im Kinder- und Jugendnotdienst II (m/w/d)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe S 12
Chiffre: 51230906
Bewerbungsfrist: 24. Oktober 2023

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle
Planungs- und Bausteuerer Straßeninstandsetzung – Ingenieur (m/w/d)
ab 1. April 2024 unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66230703
Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2023 (Verlängerung)

■ Im Amt für Stadtplanung und Mobilität sind mehrere Stellen

Stadtplaner (m/w/d)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe oder Besoldungsgruppe E 13 / A 13
Chiffre: 61230903
Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2023 (Verlängerung)

■ Im Straßen- und Tiefbauamt sind mehrere Stellen
Planungs- und Bausteuerer für Verkehrsbauvorhaben (Fußverkehr/ Verkehrsberuhigung) – Ingenieur (m/w/d)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66230906
Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2023 (Verlängerung)

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle
Sachbearbeiter Verkehrsmanagement – Ingenieur (m/w/d)
ab sofort befristet bis 31. Dezember 2026 zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66230801
Bewerbungsfrist: 17. November 2023 (Verlängerung)

■ Im Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden ist die Stelle
Sachbearbeiter ITK-Architektur (m/w/d)
ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: EB 17 31/2023
Bewerbungsfrist: ohne

Studienplätze bei der Landeshauptstadt Dresden

■ Das Jugendamt schreibt für 2024 folgende Studienplätze aus:
Bachelor of Arts – Soziale Arbeit, Studienrichtung Soziale Dienste (m/w/d)
Studienbeginn: 1. Oktober 2024
Chiffre: BA 1024
Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2023

Wasserentnahmeverbot aus Dresdner Gewässern verlängert

Aus natürlichen Gewässern darf bis 31. Dezember 2023 weiterhin kein Wasser geschöpft werden

Die untere Wasserbehörde der Landeshauptstadt Dresden beschränkt weiterhin die Wasserentnahme aus Oberflächengewässern. Bis einschließlich 31. Dezember 2023 darf kein Wasser mit Pumpen oder Schöpfgefäßen aus Teichen, Bächen und Flüssen zum Zweck der Bewässerung entnommen werden. Die dazugehörige Allgemeinverfügung wurde im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 9. Oktober 2023 unter www.dresden.de/amtsblatt bekanntgegeben.
René Herold, kommissarischer Umweltamtsleiter, erläutert: „Trotz der ergiebigen Niederschläge im August dieses Jahres, bleibt die Niedrigwasserlage im Stadtgebiet weiterhin angespannt. Die regelmäßige Überwachung unserer Fließ-

gewässer zeigt, dass die Wasserführung bei den meisten Beobachtungspunkten nach wie vor niedrig oder sehr niedrig ist. Einige Beobachtungspunkte waren sogar trocken, etwa am Nöthnitzbach, Nautelweg Abzugsgraben und Niedersiedlitzer Flutgraben. Dass sich diese Niedrigwasserlage entspannt, ist derzeit noch nicht absehbar. Daher haben wir uns für eine Verlängerung des Wasserentnahmeverbots entschieden.“
Die Inhaber einer Erlaubnis zur Wasserentnahme müssen deren Nebenbestimmungen beachten. Werden bei Gewässerkontrollen Verstöße festgestellt, können diese als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. Das Bußgeld beträgt mindestens 50 Euro.
Eine Beschränkung der Grundwasser-

benutzung muss aktuell noch nicht ausgesprochen werden. Der sparsame Umgang mit dem Schutzgut Grundwasser sollte aber selbstverständlich sein. Zum Gießen, sinnvollerweise in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden, sollte vorzugsweise Regenwasser aufgefangen und verwendet werden. Rasenflächen sollten generell nicht gewässert werden.
Fragen beantwortet das Umweltamt per E-Mail an umwelt.recht1@dresden.de. Informationen zu den Dresdner Oberflächengewässern stehen unter
E-Mail: umwelt.recht1@dresden.de
www.dresden.de/oberflaechenwasser

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Redaktion/Satz
Kai Schulz (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:
dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen
DDV Sachsen GmbH
DDV Media
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.ddv-media.de

Druck
DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb
MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:
Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf www.dresden.de/amtsblatt



Stadthaus

HEUBNERSTRASSE

I4^A

GAMMA IMMOBILIEN®

GAMMA-IMMOBILIEN.DE

VERKAUFS-
START



Traumküchen

zum halben Preis

und 1000,- € geschenkt*

*ab 6900,- € Kaufpreis

unser **Gratis-Service** für Sie

- Lieferung und Montage
- Komplette Entsorgung der Altmöbel
- Planung und Aufmaß vor Ort
- Wasser- und E-Herdanschluss
- 3D-Planung Ihrer Traumküche
- 5 Jahre Garantie auf alle E-Geräte (Kaufwert ab 6900,- €)
- 0% Finanzierung bis 72 Monate (1. Rate geschenkt)
- Senioren-Abholdienst zur Küchenplanung
- Vermittlung von Handwerkerleistungen

Pirnaer Möbelhandel GmbH



www.pirnaer-moebelhandel.de